



Europa – jetzt erst recht

Europaorientierung wichtiger denn je.

Tannenfelder Erklärung des Vereins der Europaschulen in
Schleswig-Holstein

„Europa ist unsere Zukunft, sonst haben wir keine.“

Dieser Satz von Hans-Dietrich Genscher beschreibt direkt und schnörkellos den Leitgedanken, dem sich auch die Europaschulen des Landes Schleswig-Holstein verpflichtet fühlen. Sie zeichnen sich durch besondere Betonung der europäischen Dimension im Unterricht und im Schulalltag aus, pflegen vielfältige Kontakte mit europäischen Partnern und haben die Europaorientierung in ihren Schulprogrammen verankert. Dazu gehört auch, dass sie ihren Schülerinnen und Schülern in besonderem Maße die Wege nach Europa öffnen.

Der Verein ist gegründet worden, um den Europaschulen in Schleswig-Holstein eine Plattform zum Austausch, zur Kooperation untereinander und zur Unterstützung bei der Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern zu bieten. Der Verein sieht sich in diesen Aufgaben als Partner und Unterstützer des für Bildung zuständigen Ministeriums.

Um diese Aufgaben leisten zu können, bedarf es der Schaffung von förderlichen Rahmenbedingungen.

1. Der **Begriff Europaschule** wird im Schulgesetz verankert.
Die Zertifizierung stellt eine Auszeichnung für besondere zusätzliche Aktivitäten der Schule dar und überträgt der Schule gleichzeitig den Auftrag, als Multiplikator für die Entwicklung europäischen Bewusstseins in ihrem gesellschaftlichen Umfeld zu wirken.
2. **Die Europaschulen** erhalten vom Land ein verlässliches Budget.
Mit diesem Budget werden besondere Europaaktivitäten sowohl für die eigene Schule als auch für die Multiplikatorenfunktion finanziert. Anderweitige Fördermittel können in der Regel nur als Co-Finanzierung eingeworben werden.

3. **Für die Schülerinnen und Schüler** der Europaschulen werden die rechtlichen Bedingungen für die Berufs-, Betriebs- und Wirtschaftspraktika im Ausland den heutigen Anforderungen angepasst. Der Nachweis internationaler Erfahrung in der Arbeitswelt muss für Schülerinnen und Schüler von Europaschulen zum Standard werden. Das für Bildung zuständige Ministerium und die Landesregierung insgesamt unterstützen dieses Ziel mit Hilfe ihrer vorhandenen Kontakte zu Wirtschaft und Industrie.
4. **Für die Lehrkräfte** der Europaschulen wird in Ergänzung zum qualifizierenden Weiterbildungsangebot „Europalehrer“ das Angebot an Fortbildungsveranstaltungen zur Europaorientierung vergrößert, damit sie den wachsenden Anforderungen gerecht werden können.
5. **Das für Bildung zuständige Ministerium** wirkt darauf hin, dass Tätigkeiten an Schulen im Ausland während des Lehramtsstudiums und/oder während der zweiten Ausbildungsphase auf die Ausbildungszeit angerechnet und als gleichwertig anerkannt werden.
6. **Die Vernetzung** mit regionalen und überregionalen Bildungseinrichtungen, Organisationen, Institutionen und Vereinen, die sich der Förderung des europäischen Bewusstseins verpflichtet haben, wird in Zusammenarbeit von Verein und Ministerium gewünscht, unterstützt und aktiv betrieben.

Der Verein der Europaschulen in Schleswig-Holstein erwartet von der Landesregierung, den Schulträgern und deren Partnern in Wirtschaft und Industrie verlässliche Unterstützung für die Europaschulen im Lande.

Tannenfelde, 4. Dezember 2012